



LAEISZHALLE ORCHESTER
SYMPHONIKER HAMBURG

Pressemitteilung 28.06.20

Erfolgreicher Abschluss des Internet-Projekts „Die liebe Erde allüberall“

Symphoniker Hamburg beenden vielbeachtete Streaming-Woche mit Gustav Mahlers „Das Lied von der Erde“ // Multimedia-Konzertfilme mit Sylvain Cambreling, Martha Argerich, Daniel Behle, Michael Volle u.a. wurden mehr als 35.000 Mal gesehen und hundertfach geteilt // Möglichkeit zum freien Wiederabruf auf symphonikerhamburg.de

Unter der Leitung von Chefdirigent **Sylvain Cambreling** spielten die Symphoniker Hamburg am Sonntagabend in der Laeishalle **Gustav Mahlers „Das Lied von der Erde“** in einer Version für Kammerensemble – live gestreamt in die ganze Welt. Die Sängersolisten waren **Daniel Behle** (Tenor) und **Michael Volle** (Bariton). Damit fand das Internet-Projekt der Symphoniker Hamburg zwischen Musik und neuer Medienkunst von **Daniel Kühnel** und **Aron Kitzig** einen erfolgreichen Abschluss. Unter dem Titel **Die liebe Erde allüberall - Collagen zu Gustav Mahlers „Das Lied von der Erde“** liefen seit dem 22. Juni insgesamt sieben Streams: Fünf Abende, an denen Kammermusik um Sätze aus Mahlers Werk gruppiert wurde, ein Prolog mit Zhang Jun aus Shanghai und der Abschlussabend.

Beteiligt waren Musiker*innen wie **Martha Argerich**, **Nicholas Angelich**, **Jean-Efflam Bavouzet** (alle Klavier), **Andrei Ioniță** (Violoncello), **Julia Kleiter** (Sopran) und **David Orlowsky** (Klarinette). Der Videokünstler **Aron Kitzig** schuf mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz generierte und stets bewegte Bildwelten, die den alltäglichen Internet-Bildschirm-Eindruck nicht nur der Corona-Zeit teils spiegelten, teils konterkarierten. Der Philosoph **Lars Dreiuicker** sorgte zudem mit eingeblendeten Texten für eine weitere Reflexionsebene. Die Kombination lud dazu ein, die gewohnte Art der Internetnutzung zu überdenken; eines der Ergebnisse war eine bemerkenswert eine breite Aufmerksamkeit samt angeregter Diskussion – unter den Zuschauer*innen und medial.

In einem **Sonderkonzert** am 25. Juni, das Tausende Menschen verfolgten, spielten **Martha Argerich** und der Violinist **Renaud Capuçon** Ludwig van Beethovens achte Violinsonate und César Francks Violinsonate. Außerdem sorgte Martha Argerich für ein Ereignis in der Klassikwelt, indem sie sich **zum ersten Mal seit 25 Jahren** öffentlich und solo einem Werk von Frédéric Chopin widmete: Sie spielte dessen komplette dritte Klaviersonate h-Moll.

Mehr als 35.000 Mal wurden die Konzertfilme gesehen und hundertfach geteilt. Alle Aufnahmen sind weiterhin frei in der Mediathek auf symphonikerhamburg.de verfügbar. *„Die hohe Zahl an Neugierigen, die auf der ganzen Welt unser Projekt verfolgten, bestätigt uns sehr in dem Grundgedanken, dass klassische Musik im Internet heute anders gezeigt werden muss und mehr bedeuten kann als das Abfilmen des Bühnengeschehens“*, sagt **Daniel Kühnel**, Intendant der Symphoniker Hamburg. *„Für die Zuschauer*innen und alle Beteiligten war es eine anregende Erfahrung, das Zeigen von Musik im Internet neu zu denken. Nun geht es – möglicherweise schon im Herbst 2020 – um die Umarbeitung des digitalen Geschehens in ein Bühnenprojekt.“*

*Die Symphoniker Hamburg danken der Behörde für Kultur und Medien,
Steinway & Sons, PM Blue und dem Production Office Wien.*

Olaf Dittmann, Presse und Kommunikation, +49 (0)40 22 63 438 23, o.dittmann@symphonikerhamburg.de
Friedrich Carl, +49 (0)172 411 74 78, presse@friedrich-carl.de